

Antrag 139/II/2024**ASJ Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Grundlegenden Reformbedarf der juristischen Ausbildung anerkennen und handeln!**

- 1 Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus wird aufgefor-
- 2 dert,
- 3 1. einen grundlegenden Reformbedarf der juristischen
- 4 Ausbildung anzuerkennen und gegenüber der Se-
- 5 natsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz
- 6 deutlich zu machen,
- 7 2. sich für einen breiten Stakeholder-Dialog über Re-
- 8 formoptionen einer juristischen Ausbildung einzu-
- 9 setzen,
- 10 3. hierzu auf eine Anhörung sachkundiger Personen
- 11 im Ausschuss für Verfassungs- und Rechtsange-
- 12 legenheiten, Geschäftsordnung, Verbraucherschutz
- 13 des Abgeordnetenhauses hinzuwirken.

14

15

16 Begründung

17 Auf der 95. Justizministerkonferenz am 5. Juni 2024 ha-

18 ben die Justizministerinnen und Justizminister der Län-

19 der unter anderem auf Initiative des berichtstattenden

20 Landes Berlin den Beschluss gefasst, „dass grundlegender

21 Reformbedarf [der volljuristischen Ausbildung] nicht be-

22 steht“ (s. TOP I.4).¹

23 Dieser Beschluss ist mit Ergebnissen unterschiedlicher Er-

24 hebungen und den Erkenntnissen unterschiedlicher Ver-

25 bände und Initiativen nicht in Einklang zu bringen. Der Re-

26 formbedarf wurde vielfach durch Studien belegt:

- 27 • Die reform-Studie² mit fast 12.000 Teilnehmenden
- 28 aus den Gruppen der Studierenden, Referendarin-
- 29 nen und Referendare, Praktiker und Praktikerinnen
- 30 und Lehrende zeigte, dass mehr als die Hälfte der Be-
- 31 fragten mit der juristischen Ausbildung unzufrieden
- 32 ist.
- 33 • Die regelmäßige Absolvent:innenbefragung³ des
- 34 Bundesverbands rechtswissenschaftlicher Fach-
- 35 schaften e.V. (BRF) ergab zuletzt, dass zwei Drittel
- 36 der Absolventinnen und Absolventen das Studium
- 37 der Rechtswissenschaften nicht weiterempfehlen
- 38 würden.
- 39 • Die JurSTRESS-Studie⁴ der Universität Regensburg
- 40 kam zu dem Ergebnis, dass 48 % der Studieren-
- 41 den in der Examensvorbereitung und insbesonde-
- 42 re während der Prüfungen von Zuständen berichte-
- 43 ten, die eine weitergehende ärztliche Abklärung ei-
- 44 ner Angststörung rechtfertigen würden. Rund 19 %
- 45 der Studierenden litten an Symptomen, die mit ei-
- 46 ner depressiven Verstimmung verbunden werden.
- 47 Dies sind deutlich erhöhte Werte in Bezug auf die
- 48 gleichaltrige Vergleichsgruppe (Angstgefühle bei ca.

49 27 %, depressive Verstimmung bei ca. 6 %).
50 Die Folge des Beschlusses darf – insbesondere vor dem
51 Hintergrund des auch von der Justizministerkonferenz an-
52 erkannten Problems der Nachwuchsgewinnung in kern-
53 juristischen Arbeitsfeldern (siehe TOP 3⁵) – nicht un-
54 terschätzt werden: Der Beschluss droht den Rückgang
55 der Studierenden im Studiengang Rechtswissenschaften⁶
56 (um 20 % seit 2007) und damit den bereits jetzt offenkun-
57 digen⁷ und bis 2030 viel drastischer werdenden Fachkräf-
58 temangel⁸ in der Justiz zu beschleunigen.
59 Es bedarf deshalb einer ernsthaften Auseinandersetzung
60 mit der Zukunft der juristischen Ausbildung. Dies erfor-
61 dert, die Reformdiskussionen der vergangenen Wochen,
62 Monate und Jahre zur Kenntnis zu nehmen und sich da-
63 mit inhaltlich auseinanderzusetzen, so zum Beispiel mit
64 dem Hamburger Protokoll⁹ vom 1. Dezember 2023, in dem
65 16 Professorinnen und Professoren, der BRF und iur.reform
66 vier Kernforderungen für die Reform der juristischen Aus-
67 bildung herausgearbeitet haben.
68 Die von der Justizministerkonferenz durchgeführte Befra-
69 gung von lediglich 90 Personen im Jahr 2019 (also vor der
70 Corona-Pandemie und zu anderen wirtschaftlichen Rah-
71 menbedingungen) ist hingegen aufgrund von eklatan-
72 ten methodischen Mängeln nicht geeignet, als Debatten-
73 oder gar Entscheidungsgrundlage zu dienen.

¹https://www.mj.niedersachsen.de/download/207950/TOP_I.4-Zukunft_der_volljuristischen_Ausbildung_nicht_barrierefrei_.pdf

²<https://iurreform.de/die-studie/>

³<https://bundesfachschaft.de/akk/absolventenbefragung/>

⁴<https://www.uni-regensburg.de/humanwissenschaften/psychologie-kudielka/projekte/jurstress/index.html>